

Einfach ausfüllen
und faxen:
0 23 61/906 38 20

Anmeldung

zur Fachtagung am 29. November 2007
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen
10.00 Uhr – 16.30 Uhr

Rückmeldung bitte bis zum 23.11.2007

Ja wir/ich nehme (n) teil mit

..... Personen

Name:

Adresse:

.....
.....

Tel.-Nr.:

Institut/Schule:

.....

E-Mail:

Bitte ankreuzen:

- AG 1 AG 2 AG 3



DGB-Bildungswerk NRW e.V.

Projektbüro Recklinghausen
Beate Buske
Dorstener Str. 27a
45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61/906 38 12
Fax: 0 23 61/906 38 20
BBuske@DGB-Bildungswerk-NRW.de

Weitere Informationen und Kontaktaufnahme über

■ DGB-Bildungswerk NRW e.V.

Projektbüro Recklinghausen,
Dorstener Str. 27a, 45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61/906 38 12, Fax: 0 23 61/906 38 20
BBuske@DGB-Bildungswerk-NRW.de
www.alle-lernen.de

■ Anreise

Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Munscheidstr. 14

Auto: über die A 40 Abfahrt Gelsenkirchen, der Bundesstraße 227 folgen Richtung Zentrum, nach etwa 2,5 km hinter der Tankstelle 2. Ampel rechts (Munscheidstraße), nach 500 m liegt der Wissenschaftspark rechts.

Über die A 42 Abfahrt Ge-Zentrum auf die Grothusstraße Richtung Ge-Zentrum, nach ca. 1,6 km links in die Florastraße abbiegen, nächste große Kreuzung rechts in die Luitpoldstraße, dann Ringstraße, immer geradeaus, nach etwa 2,2 km liegt der Wissenschaftspark rechts.

Straßenbahn: Linie 302 bis Haltestelle Wissenschaftspark

Zu Fuß ab Hbf: Ausgang Neustadt, ca. 8 min

Foto: Wissenschaftspark © wipage



Foto: Wissenschaftspark © wipage



»Bildung vor Ort – Analysen
und Empfehlungen für die
Emscher-Lippe-Region«

Fachtagung am 29. November 2007
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen,
Munscheidstr. 14, 10.00 Uhr – 16.30 Uhr





Programmablauf

Ab 9.30 Uhr **Begrüßungskaffee**

10.00 Uhr – 10.15 Uhr **Begrüßung, Einführung in das Thema**
(Dr. Josef Hülsdünker, Vorsitzender DGB-Region Emscher-Lippe)

10.15 Uhr – 10.45 Uhr **Das Projekt »Lernende Region Emscher-Lippe« Bilanz und Ausblick**
(Nikolaus Bley, DGB-Bildungswerk NRW e.V.)

10.45 Uhr – 12.45 Uhr **Plenum: »Bildungsräume und -übergänge in der Emscher-Lippe-Region«**

Vorstellung der Projekte:

■ **IAQ:** Interkommunale Herausforderungen im Elementarbereich (Dirk Langer)

■ **ZEFIR:** Grundlagen für ein integriertes Bildungsmonitoring für die Emscher-Lippe-Region (Tobias Terpoorten)

■ **ZEFIR:** Sprachkompetenzförderung von Kindern und Jugendlichen am Beispiel der Stadt Herten (Leila Dalhoumi)

■ **Lehrstuhl Prof. Strohmeier, Ruhr-Universität Bochum:** Integration in Marl (Oliver Neumann)

■ **Lehrstuhl Prof. Harney, Ruhr-Universität Bochum:** Soziale und sozial-räumliche Herkunft, Motivation, Übergangsperspektiven: Profildaten und Indikatoren zu Berufskollegs (Prof. Dr. Klaus Harney, Emanuel Hartkopf)

12.45 Uhr – 13.30 Uhr **Mittagspause/Imbiss**

13.30 Uhr – 15.00 Uhr **»Bildungsraum Emscher-Lippe – Potentiale zeigen, Chancen nutzen«**

Arbeitsgruppen zu den Projekten:

AG 1 ZEFIR/IAQ: »Bildungsmonitoring für die Emscher-Lippe-Region – interkommunale Herausforderungen im Elementarbereich und Übergangsverhalten im sozialräumlichen Kontext«
Moderation: Tobias Terpoorten/Dirk Langer

AG 2 ZEFIR/Lehrstuhl Strohmeier: »Bildung vor Ort –

Am Beispiel Herten und Marl. Sprache und Integration.«

Moderation: Dr. Barbara Duka (Jugend- und Sozialdezernentin der Stadt Marl); Margitta Hunsmann (Bildungsplanung und Sprachförderung, Stadt Herten)

AG 3 Lehrstuhl Harney: »Soziale und sozial-räumliche Herkunft, Motivation, Übergangsperspektiven: Profildaten und Indikatoren zu Berufskollegs.«

Moderation: Dr. Eugen Rühl (Berufskolleg Marl)

15.15 Uhr – 16.15 Uhr **Plenum mit Diskussion der AG-Ergebnisse**

Moderator: Franz Josef Jelich (Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation, FIAB)

16.15 Uhr **Zusammenfassung: Thesen aus dem Plenum und den Arbeitsgruppen**

Bildungsräume und -übergänge in der Emscher Lippe Region

Projekte stellen sich vor:

Interkommunale Herausforderungen im Elementarbereich Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)

Die Erfahrungen im Bereich der frühkindlichen Betreuung und Erziehung in der Region Emscher-Lippe geben deutliche Hinweise auf unterschiedliche Sozial- und Bildungsmilieus in den Kommunen, die die Bildungschancen der jüngsten Altersgruppen bereits beeinflussen. Das Institut Arbeit und Qualifikation wird im Rahmen dieser Teilstudie, möglichst stadtteilbezogen, Entwicklungen zu den bildungsrelevanten Aspekten Sprachkompetenz, Körpergewicht sowie Motorik identifizieren.

Grundlagen für ein integriertes Bildungsmonitoring für die Emscher-Lippe-Region, Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung der Ruhr-Universität Bochum (ZEFIR)

Für die Analyse und Steuerung der kommunalen und lokalen Bildungslandschaft spielen Beobachtungssysteme eine zunehmend

wichtige Rolle. Das Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung (ZEFIR) stellt für die Emscher-Lippe-Region ein Grundmodul für einen kleinräumigen Bildungsmonitor vor. Der Monitor führt die amtliche Schulstatistik mit kommunalstatistischen Informationen über die Sozialstruktur von Stadtgebieten zusammen und wertet diese kombiniert aus.

Sprachkompetenzförderung von Kindern und Jugendlichen am Beispiel der Stadt Herten (ZEFIR)

Sprachfähigkeit ist – in den aktuellen Bildungsdiskussionen permanent diskutiert – eine Basisqualifikation. Eine, die nicht nur den Zugang zu den Bildungssystemen und damit zu Bildungstiteln erleichtert, sondern sich ferner integrationsfördernd auswirken soll. Förderung der Sprachkompetenz von Kindern erfährt in Herten in unterschiedlichen Bereichen einen hohen Stellenwert.

Integration in Marl (Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaften, Lehrstuhl Prof. Strohmeier)

Bildung – als ein elementarer Aspekt sozialer Integration – wird als Eintrittskarte in eine Gesellschaft gesehen und beeinflusst somit zugleich ihre Entwicklung.

Am Beispiel der im nördlichen Ruhrgebiet gelegenen Stadt Marl im Kreis Recklinghausen werden wesentliche Aspekte der Bildungsbeteiligung und -erfolge von Migrant*innen dargestellt und hinsichtlich einer erfolgreichen Integration in die Aufnahmegesellschaft hinterfragt.

Soziale und sozial-räumliche Herkunft, Motivation, Übergangsperspektive (Ruhr-Universität Bochum, Institut für Pädagogik, Lehrstuhl Prof. Harney)

Profildaten und Indikatoren zu Berufskollegs. Das Projekt dient der Erhebung von Sozialstrukturdaten von Schülern an Berufskollegs. Es soll Aufschlüsse über das soziale Profil von Bildungsgängen liefern und die Brauchbarkeit von Indikatoren für die Verknüpfung mit Sozialraumdaten sowie für die Routinestatistik liefern.